Seniorenwanderung Mai

24.05.2019

In diesem Jahr brachte uns die erste Maihälfte viel Regen, etwas Schnee und auch ein paar kalte Tage.



Der Himmel zeigte sich an diesem Wander-Dienstag anfänglich noch bedeckt aber schon bald nach Beginn der Wanderung lockerte die Bewölkung auf und die Sonne zeigte sich. In der Bahnhofhalle in Thun versammelten sich bis zur Abfahrt des Zuges 19 wanderfreudige Seniorinnen und Senioren. Im Bahnhof Bern kamen noch 6 Wanderinnen / Wanderer dazu.

Die Wanderroute führte vom Dörfli „Murzelen“ an den Wohlensee und ab da über die Wohleibrügg-Riedern-Bern-Brünnen- zum grossen Freizeit- und Einkaufszentrum „Westside“.

Bald nach dem Start erfreute uns eine liebliche, landwirtschaftlich geprägte Hügellandschaft. Auf den Wiesen grasten da und dort die Kühe und schauten mit langen Blicken der grossen Wandergruppe nach. Manchmal war auch ein schrilles „Muh“ zu hören. Immer wieder führte unser Weg entlang an strahlend-gelb blühenden Rapsfeldern. Dann wieder säumten die weiss-silbrig glänzenden Bällchen des verblühten Löwenzahns den Weg. Der eine oder andere Hügel wurde durch das frische Grün eines Laubwaldes begrenzt. Dem aufmerksamen Auge präsentierte sich eine grosse Palette an fein abgestuften Grüntönen.

Nachdem wir einen modernen Holzsteg und eine Holzbrücke überschritten hatten, erreichten wir den Wohlensee. Der See schimmerte grün bis türkisfarbig zwischen den Auenwald-Bäumen hindurch. Der Weg führte nun grösstenteils dem Seeufer entlang. Langgezogene Schilfgürtel bieten zahlreichen Wasservögeln, Insekten und Amphibien Schutz und Lebensraum. Sogar ein von einem Biber angefressener Baumstamm war zu sehen.

Bei einem Bauernhof nahmen wir unser wohlverdientes Znüni ein. Es ging nicht lange, da bekamen wir Besuch vom Hofhund, einem schönen reinrassigen „Berner-Sennenhund“.

Danach gings etwas oberhalb des Sees durch frühlingshaft farbiges Grasland bis zur Wohleibrücke. Dort fanden wir einen Grillplatz, wo wir unser Mittagessen aus dem Rucksack geniessen konnten.

Nach dem Mittagessen orientierte uns der Wanderleiter, dass nun bald ein steiles Wegstück durch den Wald zu bewältigen sei. Der Weg führte aber zuerst über die Wohleibrücke und danach an den Fuss des Eichelacherwaldes, wo dann die Steigung begann, welche uns tüchtig in die Beine geriet. Tatsächlich kamen dann einige fast an ihre Leistungsgrenze. Aber nachdem es alle geschafft hatten, war das letzte Wegstück über Feld und Flur bis zu Bern's Wohnsiedlung „Gäbelbach“ und dem Einkaufscenter „Westside“ locker zu bewältigen. In der Wohnsiedlung „Gäbelbach“ verabschiedeten sich schon ein paar von unseren lieben Berner-Wanderkollegen und Kolleginnen. Nach einer erlebnisreichen schönen Wanderung, die auch einiges an Fitness abverlangt hatte, fuhren wir voller Zufriedenheit über das Erlebte ab der Station Bern-Brünnen zurück nach Thun.

Text: Ruedi Landmesser
Bilder: Marlies Widmer
Bearbeitung; Jeanette Burren





















